

Landeskongferenz

Autor(en): **Sigrist**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **54 (1981)**

Heft 12

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-518876>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrücke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Am 3. Dezember trafen sich die Zentralpräsidenten der militärischen Verbände zur jährlich stattfindenden Präsidentenkonferenz in Zürich. Den Auftakt bildete ein Vortrag von Divisionär Gustav Daeniker, Stabschef operative Schulung, mit dem Thema: Stand und Entwicklung des weltstrategischen Gleichgewichtes — Konsequenzen für die Schweiz.

Die Präsidentin DC Monique Schlegel wies in ihrem Jahresbericht einmal mehr auf die sogenannten Friedensbewegungen hin, die in nächster Zeit wieder vermehrt in Aktion treten werden gegen die Neutronenwaffe und die NATO-Nachrüstung. Dass dabei kaum die Rede sein wird von der sowjetischen Aufrüstung (z. B. jährlich 7000 neueste Panzer) und vom Atom-U-Boot in Schwedens Hoheitsgewässern, dürfte uns klar zeigen, wer die Auftraggeber sind!

Im Jahr 1981 fand ein Seminar über die Verbandsführung statt und ein weiteres Presseseminar. Kontakte wurden gepflegt mit EMD-Stellen (allerdings zeigte sich die Sektion ausserdienstliche Tätigkeit wenig kooperativ).

Neuer Präsident: Four Otto Frei

Im Vorfeld der Präsidentenwahl entwickelte sich eine Grundsatzdiskussion. Anstoss dazu gaben der Schweizerische Unteroffiziersverband (SUOV), der Feldweibelverband und der Fourierverband (SFV). Da altes Stroh gedroschen wurde, fiel die Ernte entsprechend aus.

Mit 16 von 22 Stimmberechtigten wurde Four Otto Frei zum neuen Präsidenten für die kommenden zwei Jahre gewählt. Er war bereits während den letzten beiden Jahren im Arbeitsausschuss und leitete zuletzt die Arbeitsgruppe «Finanzen und Bundesbeiträge». In seiner Berichtserstattung versicherte er, dass die Arbeitsgruppe niemandem etwas wegnehmen wolle! Damit trat er Anschuldigungen entgegen, die der SUOV in einem Brief äusserte. Im gleichen Brief wurde das «Editorial» von Nr. 7 unseres Fachorgans gerügt. Dazu kann nur gesagt werden, dass man leider nicht den ganzen Text zu Ende gelesen hat! Die dort am Schluss ausgesprochene Befürchtung ... «und sät möglicherweise auch Unfriede unter den

militärischen Verbänden»; schwebt bereits in der Luft! Ungeschickter hätte der SUOV fast nicht mehr reagieren können. Die Mehrheit der Zentralpräsidenten sprach sich für eine Weiterführung der Arbeitsgruppe «Finanzen» aus.

Der Arbeitsausschuss (Vorstand der Landeskonzferenz) will im kommenden Jahr ein Seminar über die Friedensbewegungen organisieren, wobei deren Absichten und Ziele aufgedeckt sowie den Teilnehmern weitere einschlägige Informationen in die Hand gegeben werden sollen. Gerne möchte man gelegentlich Referate anbieten über die Themen: «Generaladjutantur sowie Elektronische Kriegführung».

Die Landeskonzferenz ist kein Dachverband der militärischen Verbände, sondern lediglich ein Forum für diese Verbände zur Koordination gemeinsamer Interessen. Wenn einige Verbände, beziehungsweise deren Zentralvorstände die Ansicht vertreten, dass die Landeskonzferenz der militärischen Verbände in einer Krise stecke, so ist das nicht die Schuld des Arbeitsausschusses, sondern spiegelt in erster Linie mangelnde Solidarität unter den verschiedenen Verbänden wider. Es wäre bedauerlich, wenn Eigeninteressen der militärischen Verbände das gemeinsame Ziel jeder, ausserdienstlichen Tätigkeit, die Stärkung des Wehrwillens, in den Hintergrund treten lassen würde.

Mit einem Seminar über «Gesamtverteidigung» endete am darauffolgenden Tag die diesjährige Tagung in der Kaserne Zürich. Besondere Themen, die diskutiert wurden, waren die Bedrohung, der Einsatz unserer Mittel, die Koordination der Mittel auf Stufe Gemeinde und schliesslich die Ausbildung.

Wenn insbesondere die grossen Verbände, und dazu gehört auch der SFV, der Landeskonzferenz vernünftige Aufgaben zuweisen, sind Erfolge gewiss.